

Sie werfen für jeden Tag Zinsen zu 5 pct. ab, sind im Verkehre zum Zahlungsmittel geeignet, und geben die Gewährleistung ihrer Einlösung durch die Begünstigung, bei den Steuerentrichtungen und Zahlungen jeder Art verwendet werden zu können.

Am 29. August verbreitete sich das Gerücht, der Nordbahnhof werde mit Kanonen besetzt und in militärischen Vertheidigungsstand gebracht. Das Wahre an der Sache war, daß man von Brünn 3 Kanonen und 6 Pavetten transportirt hatte.

Am 28. August überbrachten die Offiziere der 2. Komp. Landstraße Nationalgarde im Namen ihrer Compagnie der Universität eine ehrenvolle Adresse. Sie sprachen darin den Freiheitskämpfern die Versicherung aus, in der Zeit, wo der Bürger dem Bürger gegenüber stehe, bereit zu sein, für Freiheit und Recht ihr Leben zu opfern.

In einem Saale des Volksgartens haben wir eine Versammlung von etwa 300 Frauen gesehen. Sie trugen schwarzrothgoldene Bänder, zwei oder drei waren mit schwarzgelben zugegen und erregten durch ihre Opposition einen so lebhaften Unwillen, daß sie den Saal verlassen mußten. Man wollte eine Vermittlung zwischen der Nationalgarde und den Arbeitern herbeiführen, und eine Sammlung von Beiträgen veranstalten, um den Arbeiterinnen die 5 abgezogenen Taglohnskreuzer zu ersetzen. Man konnte sich jedoch nicht vereinigen, auch war das Lokal nicht glücklich gewählt. Die Männer, welche horchten und dem Glasermeister ein Bißchen Verdienst verschafften, benahmen sich nicht besonders vitterlich, und hatten über das zarte Geschlecht, besonders aber über die schwarzgelb Behänderten, die schonungslossten Einfälle.

Montags Früh, an dem nämlichen Tage, wo die von Radegky übersendeten zehn Fahnen als Siegestrophäen unter klingendem Spiele in das Zeughaus gebracht wurden, fand man einen Municipalgardisten auf der Landstraße, an der Ecke der Bockgasse, erschlagen.

Welttheater.

Ungarn. Die Kräzen haben am 19. August in Weiskirchen auf die unmenschlichste Weise gewüthet. Sie banden den Gefangenen die Hände auf den Rücken, umwickelten die Unglücklichen mit Stroh, zündeten dasselbe an, und ließen sie bei lebendigem Leibe verbrennen. Ein Mann wurde, nachdem man ihm die Füße abgehauen hatte, in's Feuer geworfen. Ein Kind wurde gespießt, ein Weib geviertheilt, vielen Gefangenen wurden die Köpfe abgeschnitten. Die Serben haben bereits den zweiten Angriff auf Weiskirchen gemacht,

sind jedoch zurückgeschlagen worden. Am 22. August vereinigten sie sich mit den Walachen, Moldawa wurde von ihnen eingenommen, geplündert und in einen Schutthaufen verwandelt.

Oberkärnten. Hier haben die Bergströme die fürchterlichsten Verheerungen angerichtet. Halbe Dörfer und ansehnliche Feld- und Waldtheile sind spurlos hinweggeführt. Rekrutirung und Jagdrecht haben das Landvolk sehr bedenklich erbittert. Die Remontirungskommissäre sind von Bauernrotten mit Steinwürfen empfangen und verjagt worden. Von Althofen wird berichtet, daß 70 bis 80 Bauern mehrere Jagdliebhaber überfielen, sie nach einem hartnäckigen Gefechte ausraubten, und mit den höhnischen Worten entließen, sie möchten das Wiederkommen bleiben lassen.

Lombardisch-venetianisches Königreich. Am 11. August wurde die Besetzung Mailands durch die Kaiserlichen bekannt gemacht, und verursachte die höchste Aufregung; in Massen strömte der erbitterte Pöbel nach dem Marktplatz, König Albert und seine Armee wurden als Verräther erklärt, Venedig wurde als Republik ausgerufen. Handel und Industrie sind gänzlich gelähmt. Der Adel, der Kaufmanns- und Bürgerstand wagt nicht auf öffentlichen Wegen zu erscheinen, denn er fürchtet ein Proletariat von 60,000 Mann.

Schlesien. Am 7. August veröffentlichte der schlesische Landtag, welcher am 19. Juni zusammentrat und am 19. Juli seine Sitzungen schloß, eine Übersicht der berathenen Gegenstände und gefaßten Beschlüsse. 1. Entwurf einer neuen Geschäftsordnung. 2. Die Provinzial-Verfassung Schlesiens. 3. Entwurf einer Gemeindeordnung für Stadt- und Landgemeinden. 4. Prüfung des Hauptland-Domestikalfondes. 5. Ablösung der Robot und der anderen Urbarial-Schuldigkeiten. 6. Anschluß an Böhmen. (Die Stadt und Herrschaft Freudenthal und die Stadt Engelsberg überreichten eine Adresse, worin sie sich gegen jede Vereinigung mit Böhmen erklären.) 7. Adresse an den Erzherzog Reichsverweser. 8. Anleihen von 105,000 fl. C. M., mit der Nationalbank abgeschlossen zur Unterstützung der Gewerbe. 9. Bau der Straße von Lomna nach Nowawka. 10. Verschiedene Petitionen, welche größtentheils an das Ministerium des Innern gesendet werden.

Baiern. München. 21. August. Das Gerücht, der sogenannte »Haus- und Staatschatz« wäre nicht oder nur theilweise mehr vorhanden, hatte eine lebhaftere Volksaufregung zur Folge. Seit 3 Monaten waren diese Kostbarkeiten nicht mehr öffentlich zu sehen. Die gesammte Garnison mußte die Residenz besetzen. Es kam zu einem Konflikt des Militärs mit dem Volke, es wurde gefeuert, und man zählt etwa 12 Verwundete. Am 22. August erklärte der königl. Ober-Hofmeisterstab, daß sich der Haus- und

Staatschaft ganz und unverfehrt in allen seinen Theilen in München aufbewahrt befände, und sie mit ihrer Dienstpflicht dafür einsehen und haften.

Frankreich. Paris. Am 24. August versammelten sich 63 Redakteure in der Richelieustraße, um gegen Cavaignac's Preßbeschränkung Protest einzulegen. Der gegenwärtige Zustand der Presse sei der Republik unwürdig, und schlimmer selbst als die Zensur.

Am 19. August, als die Nationalversammlung ihre Sitzung hielt, verbreitete sich plötzlich das Gerücht, mehrere tausend Frauen und Kinder der Insurgenten hätten sich zusammengerottet, um über die Boulevards dem Revolutionsplatze zuzuziehen, und der Nationalversammlung eine Bittschrift zu Gunsten ihrer eingesperrten und deportirten Männer oder Väter zu überreichen. Eine bedeutende Menge Truppen zogen in die Nähe des Sitzungs-saales, und ein Kavallerie-Regiment sperrte die Konfordinbrücke. Die Berathung wurde jedoch nicht gestört.

Arbeiter kommen in Massen aus Lyon nach Paris. Man vermuthet, daß sie ihren Kameraden bei einem Aufstande beistehen wollen. Ein junger Mann wurde verhaftet, welcher sich mit mineralogischen Studien zu beschäftigen vorgab. Er hatte seine Wohnung auf der Kuppe des Berges Andon, und war Mitglied einer Gesellschaft, welche eine telegraphische Linie zum Behufe der Insurrektion ziehen wollte.

London. Am 16. August sollte ein allgemeiner Aufstand ausbrechen. Die Chartisten wollten sich in großen Massen und bewaffnet auf 4 Punkten von London versammeln und mit Anzündung der Häuser beginnen. Durch die Denuntiation eines Zimmermannes wurde der Plan vereitelt. Viele Verhaftungen fanden Statt. Die Chartisten setzen jedoch ihre Versammlungen fort, nur wählen sie keine Häuser, sondern kommen auf Feldern und Wiesen um Mitternacht zusammen.

Warschau. Das Volk ist hier allerdings in bedeutender Aufregung, aber eine Verschwörung hat wenigstens bis zum 20. August nicht Statt gefunden.

Stempel und Kautionen der Journale?

Es läuft das Gerücht herum, die Journale sollen mit Stempel und Kautionen belastet werden. Dieses Gerücht macht bereits böses Blut. Die Erfüllung dieses Gerüchtes würde aber ein noch böseres machen, gewiß bei Allen, welche die Folgen erkennen, welche die Beschränkung der Pressefreiheit für die Freiheit überhaupt nach sich ziehen würde. Wir schenken jedoch diesem Gerüchte keinen Glauben! Denn:

Alle rechtlich Gesinnten bauen fest auf das Wort des Kaisers, der ge-